



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

15.9.25

Hallo liebe Gemeinde,

heute möchte ich euch drei wichtige Leitworte mitgeben, die euch helfen können in eurem Leben, aber auch in der Gemeinde, gut (zusammen) zu leben. 1. Glauben – seid fest im Glauben an Gott, der euer Vater ist und der euch im Leben begleitet und glaub an Jesus, seinen Sohn, unseren Bruder. 2. Verliert nicht die Hoffnung, denn als Christen haben wir eine Hoffnung, die größer ist als jedes Zaudern und jeder Pessimismus. 3. Nicht zuletzt lässt die Liebe wachsen, denn nur, wenn wir uns mit Liebe begegnen, wenn wir den anderen mit den Augen der (Nächsten-)Liebe anschauen, können wir alle ein gutes Leben führen. Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe. (ganz frei nach 1 Korintherbrief Kapitel 12)

So oder so ähnlich hätte der Apostel Paulus vielleicht seinen Brief an die Gemeinde in Korinth formuliert, wenn er ihn 2000 Jahre später geschrieben hätte. Paulus schreibt im sogenannten Hohen Lied der Liebe natürlich über die Liebe, aber auch über die Hoffnung und den Glauben. Diese drei gehören zu den 7 Tugenden. Sie sind uns heute bekannt als die göttlichen Tugenden und werden ergänzt von den Kardinaltugenden: Weisheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung.

Tugenden, ein tugendhaftes Leben führen, hört sich für unsere heutigen Ohren nicht sehr

modern an. Es klingt nach theologischem Korsett.



Ich habe mich mit unseren Erzieherinnen der Kitas in der letzten Woche bei unserem Besinnungstag mit den drei Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe beschäftigt. Dabei haben wir gemerkt: sie sind keineswegs unmodern oder einengend; ganz im Gegenteil. Unser Glaube gibt uns Halt, wir brauchen Hoffnung in unserem

Leben und die Liebe sowieso. Wir brauchen Menschen, mit denen wir unseren Glauben leben können, die uns begleiten und unsere Hoffnung stärken. Wir brauchen Menschen, die uns lieben und die wir lieben können. Wir haben einen ganzen Tag mit diesen drei einfachen Worten: Glaube, Hoffnung und Liebe verbracht und entdeckt, wie viel in ihnen steckt.

Fazit: Es lohnt sich auch heute noch diese „göttlichen Tugenden“ zu betrachten und mit ihnen zu leben. Was glaubst du? Was hoffst du? Wen liebst du?

Irina Manck, Pastoralreferentin
aus der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Gernersheim

